

Geschichte bis 2009 dokumentiert

OK 08.09.11

ÜBERGABE Arbeitskreis erarbeitet Daten für neue Tafeln von den Anfängen im fünften Jahrtausend

Die Norder Bürgerstiftung hat das Projekt für das Teemuseum finanziert.

NORDEN/ISH – Zwei Zeittafeln zur Geschichte der Stadt Norden haben jetzt Vertreter des Arbeitskreises Geschichte im Norder Heimatverein dem Ostfriesischen Teemuseum in Norden übergeben. Sie sollen zwei alte Tafeln ersetzen, die der Grafiker Theo Lorenz in den 1970er-Jahren gefertigt hatte. Seine Tafeln dokumentierten unter dem Titel „Norden – Aus unserer Stadtgeschichte“ Daten von den Anfängen im fünften Jahrtausend vor Christus bis in das Jahr 1892, dem Bau der Eisenbahnlinie nach Norddeich. Die Norder Bürgerstiftung hat die neuen Tafeln finanziert, die jetzt die Geschichte der Stadt Norden bis ins Jahr 2009 dokumentieren.

Gestern übergaben die Arbeitskreismitglieder die Tafeln offiziell an Museumsleiter Matthias Stenger. Der Arbeitskreis Geschichte hatte sich knapp zwei Jahre vor der 750-Jahr-Feier der Stadt 2005 gegründet, um das Jubiläum mit vorzubereiten. Die zwölf Mitglieder wollten auch über diesen Festakt hinaus weiter aktiv bleiben. Zunächst unter der Leitung von Hans Forster, seit geraumer Zeit unter Führung von Dr. Marion Roehmer haben es sich die zwölf Mitglieder des Arbeitskreises zur Aufgabe gemacht, die Norder Stadtgeschichte noch einmal aufzuarbeiten und die Daten



Die Mitglieder des Arbeitskreises mit den Zeittafeln (von links): Dr. Marion Roehmer, Helmut Markus, Heide Janssen, Johann Haddinga, Almuth Holler, Angelika Ruge, Elfriede Lottmann, Heiko Campen, Gretje Schreiber, Adolf Sanders, Theda Stegmann sowie Museumsleiter Matthias Stenger.

FOTO: HARTMANN

von Theo Lorenz zu ergänzen. So dienten die alten Tafeln als Vorlage. Daten wurden hinzugefügt, angepasst oder auch herausgenommen. Aus heutiger Sicht stelle sich manches Ereignis noch anders dar als vor rund 50 Jahren, erklärte dazu Dr. Roehmer. Außerdem habe Lorenz, der in den

1970er-Jahren auch als zweiter Vorsitzender des Heimatvereins wirkte, seinerzeit recht spezielle Daten aufgeführt, die zwar Heimatforschern eine Orientierung ermöglichten, nicht aber Laien einen Zugang zur Norder Stadtgeschichte eröffneten. Man habe jetzt versucht, die

für Norden wichtigen Fakten kurz und knapp darzustellen, aber auch die wichtigen weltpolitischen Ereignisse einzubeziehen – darunter die beiden Weltkriege im 20. Jahrhundert. Auch Daten wie der Beginn der Stromversorgung (1914) oder der Kanalisation (1958) wurden aufgeführt.

Solche Ereignisse veränderten das Leben in der Stadt und prägten es für die Zukunft, erläuterte die Sprecherin des Arbeitskreises.

Es sei immer wieder lange diskutiert worden, sagte Roehmer, was aufgenommen werden müsse. Nicht nur politische Ereignisse seien dabei wichtig, sondern auch wirtschaftliche Veränderungen. Im Zentrum habe immer die Frage gestanden: „Was ist wichtig gewesen für die weitere Entwicklung der Stadt?“.

Anhand der neuen Tafeln könne sich auch jeder nicht Geschichtskundige schnell einen Überblick verschaffen. „2009 Norder Ortsumgehung ist der aktuell letzte Eintrag. „Je näher man der Gegenwart kommt, desto schwerer fällt die Auswahl“, sagte Roehmer, denn heute könne man noch nicht beurteilen, was wirklich nachhaltige Bedeutung für die Stadt habe.

Die alten Tafeln sollen jetzt abgenommen und zunächst eingelagert werden, sagte Museumsleiter Stenger.

Der Arbeitskreis, dem neben Dr. Roehmer heute Johann Haddinga, Elfriede Lottmann, Heide Janssen, Theda Stegmann, Adolf Sanders, Heiko Campen, Helmut Markus, Gretje Schreiber, Almuth Holler und Angelika Ruge angehören, will sich auch in Zukunft regelmäßig treffen. Das nächste Projekt sei bereits in Planung, sagte Roehmer. Dabei gehe es um eine Biografie jener Personen, die die Stadt Norden besonders geprägt haben.